

23. März 2011

Der Arbeitskreis AKJ Automotive (www.akj-automotive.de) vergibt anlässlich seines 26. Jahreskongresses mit dem Motto „Mit Wachstum und Innovation“ am 23. März 2010 zum 12. Mal den eLogistics award. Verliehen werden die Auszeichnungen während der festlichen Abendveranstaltung von Dr. Christoph Hartmann, Minister für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes.

Die Jury – bestehend aus Experten aus Automobilindustrie und Hochschule – hat die eingereichten Projekte nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Innovation in Bezug auf die gewählte Anwendung
- Originalität in Bezug auf die Anwendungsfelder in der Logistik
- Nutzen und Mehrwert aus Sicht der Hauptanwender
- Beschleunigungseffekte in der Wertschöpfungskette bzw. Auftragsabwicklung
- Entwicklungsmöglichkeit und Nachhaltigkeit

Mit dem eLogistics award möchte der Arbeitskreis AKJ Automotive in erster Linie innovative Projekte würdigen, die in geeigneter Weise Logistik und Informationsverarbeitung verbinden. Besonders beachtet wird die Anwenderseite – wird die Lösung in der Praxis eingesetzt und haben sich signifikante Verbesserungen in den Prozessen ergeben.

Die Jury prämierte in diesem Jahr drei eingereichte Lösungen mit einem Preis:

„jitCATS“

(ThyssenKrupp Automotive Systems France mit Dienstleister Voith Engineering)

Mit jitCATS (Just-in-Time Control & Tracking System) prämiert die Jury ein Manufacturing Execution System (MES), also eine integrierte Software zur Abbildung und Steuerung der Prozessebene einer Fabrik. Die Besonderheit der vorliegenden Software ist die besondere Eignung für den Einsatz in sogenannten Modulfabriken, d.h. kleinen Produktionseinheiten von Zulieferern meist in unmittelbarer Nähe von Automobilwerken, die den OEM mit variantenreichen Komponenten in einer Just-in-Sequence-Belieferung versorgen. Der hier konkret vorliegende Anwendungsfall ist die Versorgung des Smart-Werkes in Hambach (F) mit Hinterachsen durch den Zulieferer ThyssenKrupp Automotive Systems. Die vom Dienstleister Voith Engineering angebotene Software bietet eine modulare Lösung zur Steuerung aller Produktions-, Montage- und Logistikprozesse, die bereits bei mehreren Kunden im Einsatz ist. Mit dem integrierten All-in-One-System reduzieren sich die Aufwendungen zur Abdeckung der Schnittstellen und zur Implementierung von Add-Ons zu bestehenden IT-Systemen, dadurch wird auch der Einführungsprozess in der Fabrik vor Ort beschleunigt. Auch das aktuelle Thema „Cloud Computing“ wird adressiert: jitCATS kann zur Reduzierung des Invests für die lokale Infrastruktur und zur Senkung der laufenden Wartungskosten als Dienstleistung über das Internet bezogen werden - für Modulfabriken als eher kleinere und hochspezialisierte Produktionseinheiten mit stark reduzierten administrativen Funktionen ein sehr wichtiger Gesichtspunkt.

„ProcessMapper“

(Volkswagen PKW Werk Emden mit Dienstleister Loc-Team)

Der ProcessMapper ist ein innovatives Software-Tool, mit dem sich komplexe logistische Prozessdaten transparent darstellen und zeitnah analysieren lassen. Die Jury prämiert die Anwendung dieses Werkzeuges im Volkswagenwerk Emden zur gezielten Analyse und Steuerung der Bestandssituation und somit der Kapitalbindung. Das Tool erlaubt eine differenzierte Herangehensweise durch eine verbesserte Sicht auf die Kapitalbindung und deren Entwicklung. Durch eine gezielte Verfolgung der Entwicklung pro Sachnummer und Sachbearbeiter kann kontinuierlich weiter optimiert werden. Zudem bietet der ProcessMapper eine Übersicht über die zeitliche Entwicklung von Beständen und Reichdauern. Es lassen sich so z.B. Bestandsspitzen herausfiltern und mit entsprechenden Ereignissen zu diesem bestimmten Zeitpunkt begründen.

Der ProcessMapper zeigt sich dabei sehr anwenderfreundlich durch die Darstellung sehr großer Informationsmengen auf kompaktem Raum und eröffnet hier die Möglichkeit zur Erkennung von Zusammenhängen und Problemen, zur Aufdeckung von Potenzialen und Handlungsfeldern, zur konstanten Verfolgung und Überwachung von Prozessen und bietet die Chance, sich eine Transparenz über abteilungsübergreifende Zusammenhänge zu erarbeiten. Das Tool nutzt durch seine innovative Visualisierung die Fähigkeit des menschlichen Gehirns, sekundenschnell Muster zu erkennen (Pattern Recognition). Es können tausende von Informationen in Echtzeit („auf einen Blick“) inklusive deren Entwicklung auf der Zeitachse visualisiert werden. Die durch Aggregation und Mittelwertbildung entstehenden Unschärfen werden dadurch vermieden.

„ECO₂LAS“

(Volkswagen Nutzfahrzeuge Hannover mit Dienstleister Fraunhofer IML)

Die Jury prämierte mit ECO₂LAS (Combining economic & ecologic objectives in logistic systems) ein logistisches Assistenzsystem, das Volkswagen Nutzfahrzeuge zusammen mit dem Partner Fraunhofer IML in den letzten beiden Jahren entwickelt hat. Das System fokussiert operative Planungsprozesse der Beschaffungslogistik im multimodalen Logistiknetzwerk der Teileversorgung der Fahrzeugproduktion des VW-Modells Amarok im Werk Pacheco (Argentinien). Das Werk wird aus zwei Konsolidierungszentren in Brasilien und Deutschland mit Teilen und Komponenten versorgt.

Die Disposition und das Bedarfs-Kapazitäts-Management der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge, die Konsolidierungszentren in Wedemark (Deutschland) und Anchieta (Brasilien) und das Produktionswerk Pacheco (Argentinien), haben gemeinsam die Möglichkeit, basierend auf einer zentralen Informations- und Planungsbasis, Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen. Dabei erreichen sie eine verbesserte Versorgungssicherheit bei gleichzeitig geringeren Beständen, Transportkosten und -emissionen. Transparenz und Planungsunterstützung ermöglichen frühzeitige und damit rechtzeitige Reaktionen und korrekte Entscheidungen, um beispielsweise Lieferengpässe und hohe Bestände zu vermeiden. Die im Logistiknetzwerk vorhandenen Kapazitäten und Puffer können zur möglichst guten Verwendung vorhandener Flexibilität vollständig ausgenutzt werden. Darüber hinaus kann durch die Änderung von Fahrzeugaufträgen nach simulationsbasierter Prüfung der damit verbundenen Auswirkungen, zusätzliche Flexibilität geschaffen werden. Luftfrachten sind damit nicht mehr die einzige Alternative, um auf herannahende Engpasssituationen kurzfristig reagieren zu können.

Durch das Projekt ECO₂LAS wird den Bedarfs- Kapazitäts-Management-Abteilungen und den Materialdispositionen der von VW beteiligten Netzwerkpartner in Europa und Südamerika mit dem Einsatz eines prozessspezifischen logistischen Assistenzsystems eine simulationsbasierte Überwachung und Planung innerhalb des betrachteten Logistiknetzwerks ermöglicht. Zur Schaffung von Transparenz und Überwachung des Logistiknetzwerks werden alle Teilebestände über die gesamte Lieferkette, die Ist- und Vorplanungsbedarfe der Fahrzeugproduktion und die Kapazitäten der Zulieferer betrachtet.

Der Arbeitskreis AKJ Automotive (www.akj-automotive.de) beschäftigt sich mit Strategien und Lösungen für die Neuausrichtung und Optimierung der Kernprozesse und Lieferbeziehungen in der Automobil- und Zulieferindustrie. Er versteht sich als Plattform zum Austausch von Erfahrungen für die drei beteiligten Parteien in der automobilen Wertschöpfungskette (OEM, Lieferanten und Dienstleister) und bietet den Rahmen zur offenen Diskussion aktueller Fragestellungen in der Zusammenarbeit.

Veröffentlichung frei. Wir bitten um Zusendung eines Belegexemplars. Vielen Dank.

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an:

Jörg Kuntz

HTW des Saarlandes

Goebenstraße 40

66117 Saarbrücken

Tel +49-681-5867-410

Fax +49-681-5867-411

E-Mail jck@htw-saarland.de